

2.6 Abnahmevoraussetzungen sowie Inhalte der Abnahme

	Orange	Blau	Bronze	Silber	Gold	Kombinations- prüfung
Zielgruppe	Junghelfer_in ab 8 Jahre	Junghelfer_in ab 10 Jahre	Junghelfer_in ab 12 Jahre	Junghelfer_in ab 14 Jahre	Junghelfer_in ab 16 Jahre	Junghelfer_in ab 16 Jahre
Voraussetzung zur Anmeldung	Keine	Keine	Keine	LA Bronze	LA Silber	Zulassung zur Prüfung GA, LA Silber
Bedingungen am Tag der Abnahme/ Prüfung	min. 1 Jahr Mitgliedschaft	min. 1 Jahr Mitgliedschaft	min. 1 Jahr Mitgliedschaft	min. 2 Jahre Mitgliedschaft min. bescheinigte Erste-Hilfe- Ausbildung (9 UE)	min. 3 Jahre Mitgliedschaft ⁵ min. bescheinigte Erste-Hilfe- Ausbildung (9 UE)	min. 3 Jahre Mitgliedschaft ⁵ min. bescheinigte Erste-Hilfe- Ausbildung (9 UE)
Theorie	5 Fragen	8 Fragen	12 Fragen	25 Fragen	40 Fragen	40 Fragen ⁶
Praxis	3 Aufgaben	5 Aufgaben	8 Aufgaben	15 Aufgaben	24 Aufgaben	24 Aufgaben ⁶
Gruppenaufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe	1 Aufgabe
Zusatzaufgabe	Keine	Keine	Keine	Keine	Projekt nach 3.3.4	Projekt nach 3.3.4
Abzeichen	Schriftfarbe Schwarz	Schriftfarbe Schwarz	Schriftfarbe Bronze	Schriftfarbe Silber	Schriftfarbe Gold	Schriftfarbe Gold
Beschreibung	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6

⁵ Wenn eine Person vor max. 1 Jahr in den Status Helfer_in gewechselt ist und das Leistungsabzeichen Gold erlangen möchte, ist in begründeten Fällen auf Antrag eine Teilnahme an der Abnahme bzw. Kombinationsprüfung möglich.

⁶ Bei Kombinationsprüfung aus den Prüfungsserien Grundausbildung

8.4

LEISTUNGSABZEICHEN DER THW-JUGEND

-

ANLAGE 8.4 THEORETISCHE AUFGABEN - GESAMTFRAGENKATALOG -

Stand: 30.09.2020
Version 3.3

Theoretische Aufgaben

der Stufe BLAU

Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes.....	7
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen.....	7
(4) Umgang mit Leitern	7
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung	8
(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung.....	8
(9) Einsatzgrundlagen	8
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung.....	8
(13) Jugend/Allgemeinbildung	9

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der_ die Bundesminister_ in des Innern, für Bau und Heimat	A	
		Der_ die Präsident_ in	B	X
		Der_ die Landesbeauftragte	C	
bl1-19	Welche Stufen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend gibt es?	Orange, Blau, Bronze, Silber, Gold	A	X
		1, 2, 3, 4, 5	B	
		Schwarz, Rot, Gold, Blau, Weiß	C	
bl1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Alle	B	X
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_ innen	C	
bl1-48	Was ist ein THW-Fahrzeug?	GKW	A	X
		RTW	B	
		TLF	C	
bl1-49	Ab welchem Alter darf ich in die THW-Jugend?	18 Jahre	A	
		6 Jahre	B	X
		9 Jahre	C	
bl1-50	Wofür steht die Abkürzung THW?	Technisches Hilfswerk	A	X
		Tausend helfende Wichtel	B	
		Turnverein Hauburg Wetzlar	C	
bl1-51	Wie viele Zähne hat das THW-Zahnrad?	8	A	
		16	B	
		12	C	X
bl1-52	Welches Abzeichen gibt es in der THW-Jugend?	Seepferdchen	A	
		Leistungsspanne	B	
		Leistungsabzeichen	C	X

(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl3-2	Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)?	6,5 m/15,0 m	A	
		12,0 m/25,0 m	B	
		10,0 m/20,0 m	C	X

(4) Umgang mit Leitern

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl4-6	Was sind Teile einer Leiter?	Holm und Sprosse	A	X
		Sattel und Stiefel	B	
		Bleistift und Lineal	C	

(5) Stromerzeugung und Beleuchtung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl5-12	Welches Gerät wird mit Strom betrieben?	Feuerzeug	A	
		Lampe	B	X
		GKW	C	

(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl6-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	X
		Spitzmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	X
bl6-23	Wozu benutze ich einen Schraubendreher?	Um den Kakao umzurühren	A	
		Zum Messen	B	
		Um eine Schraube rein oder raus zu drehen	C	X

(9) Einsatzgrundlagen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl9-35	Was muss ich vor dem Essen durchführen?	Hände waschen	A	X
		Nase putzen	B	
		Mama anrufen	C	

(10) Grundlagen der Rettung und Bergung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl10-16	Wo muss ich bei einem Feuersalarm hin?	Auf den Spielplatz	A	
		Zum Nachbarn	B	
		Zum Sammelplatz	C	X

(13) Jugend/Allgemeinbildung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl13-4	Wer leitet die Jugendgruppen im Ortsverband?	Der_ die Ortsjugendbeauftragte und Ortsjugendleiter_in	A	X
		Der_ die Ortsbeauftragte	B	
		Der_ die Ausbildungsbeauftragte	C	
bl13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	X
		18	B	
		7	C	
bl13-28	Wie heißt die Hauptstadt Deutschlands?	Berlin	A	X
		Bonn	B	
		Saarbrücken	C	
bl13-29	Welche Farben hat die Deutschland-Fahne?	Rot, Weiß, Blau	A	
		Schwarz, Rot, Gold	B	X
		Orange, Weiß, Blau	C	
bl13-30	Was sind weitere Hilfsorganisationen?	Pfadfinder und Ruderclub	A	
		DRK und Feuerwehr	B	X
		Tennisclub und Naturschutzbund	C	
bl13-31	Wie heißt die Notrufnummer europaweit?	112	A	X
		110	B	
		0815	C	

Theoretische Aufgaben

der Stufe BRONZE

Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes.....	11
(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	12
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen.....	13
(4) Umgang mit Leitern.....	13
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung.....	14
(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung.....	14
(7) Bewegen von Lasten.....	14
(8) Arbeiten am und auf dem Wasser.....	15
(9) Einsatzgrundlagen.....	15
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung.....	16
(13) Jugend/Allgemeinbildung.....	16

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B1-2	Wann wurde das THW gegründet?	1949	A	
		1950	B	X
		1956	C	
B1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der_ die Bundesminister_ in des Innern, für Bau und Heimat	A	
		Der_ die Präsident_ in	B	X
		Der_ die Landesbeauftragte	C	
B1-5	In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert?	11	A	
		8	B	X
		16	C	
B1-6	Wer leitet deinen Landesverband?	Der_ die Landessprecher_ in	A	
		Der Landesausschuss	B	
		Der_ die Landesbeauftragte	C	X
B1-7	Wer leitet den Ortsverband?	Der_ die Leiter_ in der Regionalstelle	A	
		Der_ die Ortsbeauftragte	B	X
		Der_ die Zugführer_ in	C	
B1-9	Wer vertritt die Interessen der Helfer_ innerschaft gegenüber dem_ der Ortsbeauftragten?	Der_ die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit	A	
		Der_ die Verwaltungsbeauftragte	B	
		Der_ die Helfersprecher_ in	C	X
B1-19	Welche Stufen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend gibt es?	Orange, Blau, Bronze, Silber, Gold	A	X
		1, 2, 3, 4, 5	B	
		Schwarz, Rot, Gold, Blau, Weiß	C	
B1-20	Welche Einheiten werden vom THW gestellt?	Sanitätszüge	A	
		Bergungszüge	B	
		Technische Züge	C	X
B1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Alle	B	X
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_ innen	C	
B1-27	Wer leitet in der Einsatzorganisation des THW-Ortsverbandes die Jugendgruppen?	Ortsjugendbeauftragte_ r	A	X
		Ortsbeauftragte_ r	B	
		Ausbildungsbeauftragte_ r	C	
B1-30	Wie hat sich ein_ e Helfer_ in über den Dienstplan zu informieren?	Er_ sie kann warten, bis er ihm_ ihr zugeschickt wird	A	
		Er_ sie muss sich selbst informieren	B	X
		Es gibt keinen festen Dienstplan	C	
B1-32	Wie wird die Anwesenheit des Helfers_ der Helferin bei Dienstveranstaltungen in der Regel erfasst?	Durch Eintrag ins Dienstbuch	A	
		Durch Eintrag in die Personalakte	B	
		Durch elektronische Erfassung	C	X

(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B2-1	Welche persönliche Schutzausstattung hat jede_r Helfer_in immer mitzuführen?	Helm, Sicherheitsstiefel, THW Einsatzhandschuhe, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	A	X
		Helm, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug, Schutzbrille	B	
		Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	C	
B2-4	Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich?	Jede_r Helfer_in selbst	A	
		Das THW	B	X
		Die Fachgruppe Logistik	C	
B2-6	Wo können THW-Angehörige mit Gefahrstoffen in Berührung kommen?	Zu Hause	A	X
		Im Einsatz	B	X
		Im Ortsverband	C	X
B2-7	Wer kann für Vergehen im Umgang mit Gefahrstoffen zur Verantwortung gezogen werden (z. B. Bußgeld)?	Alle THW-Angehörige	A	X
		Nur der_die Präsident_in des THW	B	
		Nur der_die Auftraggeber_in	C	
B2-24	Wie muss ich mich im Einsatz bei Hitze verhalten?	Viel trinken	A	X
		Pause in der Sonne	B	
		Pause im Schatten	C	X
B2-25	Wie muss ich mich im Einsatz bei Kälte verhalten?	Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen	A	X
		Glühwein trinken	B	
		Warme, alkoholfreie Getränke trinken	C	X
B2-26	Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten?	Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen	A	X
		Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr)	B	X
		Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen	C	X

(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B3-3	Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden?	Sicherheitsseile	A	X
		Arbeitsleinen	B	
		Jede Naturfaserleine	C	
B3-4	Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes	A	X
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	X
		Zum Anschlagen von Lasten	C	
B3-5	Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Absperrern oder Anschlagen von Lasten	C	X
B3-6	Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen?	Auf Gleitschutz	A	
		Auf Kantenschutz	B	X
		Auf Leinen-/Seilschutz	C	X
B3-7	Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen?	An der Farbe "Grün"	A	
		An den Angaben des Herstelleretikettes	B	X
		Am Durchmesser	C	
B3-8	Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt?	Aufschließen und auf die Heizung legen	A	
		Aufhängen und an der Luft trocknen	B	X
		Aufhängen und in der Sonne trocknen	C	
B3-10	Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert?	Wickelbund	A	
		Mastwurf	B	
		Doppelstich	C	X
B3-12	Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bund wird eine Last angeschlagen?	Einfacher/doppelter Ankerstich	A	X
		Mastwurf	B	X
		Bockschnürbund	C	
B3-13	Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein?	Halbe Seillänge	A	
		Eineinhalbfache Seillänge	B	X
		Zweifache Seillänge	C	

(4) Umgang mit Leitern

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B4-1	Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen?	Ca. 45° - 55°	A	
		Ca. 65° - 75°	B	X
		Ca. 90°	C	
B4-2	Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern?	Um die Sprossen	A	X
		Um die Holme	B	
		Um die Sprossen oder um die Holme	C	
B4-5	Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden?	Ja	A	X
		Nein	B	
		Nur kurzfristig	C	

(5) Stromerzeugung und Beleuchtung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B5-1	Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt?	12 Volt	A	
		24 Volt	B	
		230 Volt	C	X
B5-7	Was ist beim Nachtanken eines tragbaren Stromerzeugers (ohne Fremdbetankungsgerät) zu beachten?	Motor muss abgestellt sein	A	X
		Motor muss abgekühlt werden	B	X
		Benzinhahn muss geschlossen sein	C	X
B5-10	Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Leuchtmittel muss abkühlen	A	X
		Spannungsfreiheit herstellen	B	X
		Sicherungsautomat auf Stellung "Aus" stellen	C	

(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B6-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	X
		Spitzmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	X
B6-3	Worauf musst du beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten?	Auf festen Sitz der Stiele	A	X
		Auf ausreichende Schneidfähigkeit	B	X
		Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum zur nächsten Helfer in	C	X
B6-6	Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen?	Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen	A	X
		Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls	B	
		Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen	C	
B6-18	Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet?	Mit der Feile	A	X
		Mit dem Meißel	B	
		Mit der Handblechschere	C	

(7) Bewegen von Lasten

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B7-1	Welches Material darf als „Hebeldrehpunkt“ bei der Verwendung der Brechstange nicht verwendet werden?	Ziegelsteine	A	X
		Hohlblocksteine	B	X
		Holz	C	
B7-17	Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen?	Eine Person	A	
		Nur Führungskräfte	B	
		Keine Personen	C	X

(8) Arbeiten am und auf dem Wasser

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B8-3	Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen?	Übergangsstelle kennzeichnen	A	
		Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten)	B	
		Erkundende Helfer_innen sichern	C	X
B8-7	Wie weit soll ein Sandsack nach dem Verschließen gefüllt sein?	Zu ca. 50 %	A	
		Zu ca. 66 %	B	X
		Zu ca. 100 %	C	
B8-8	Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden?	Quer zur Wasserseite	A	
		Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite	B	
		Mit dem Sackboden zur Wasserseite	C	X
B8-13	Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in am oder auf dem Wasser nutzen?	Nässeschutz, Gummistiefel	A	
		THW-Rettungsweste, Helm mit geschlossenem Kinnriemen (bei Bedarf)	B	X
		Schwimmweste, Rettungsleine	C	

(9) Einsatzgrundlagen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B9-1	Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen?	Flüssigkeit schnellstmöglich aufwischen	A	
		Umstehende warnen	B	X
		Sofortige Meldung an die zuständige Führungskraft	C	X
B9-3	Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird?	Windrichtung beachten	A	X
		Gaskonzentration messen	B	
		Meldung an die Führungskraft	C	X
B9-5	Wie hast du dich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten?	Helm nicht in der Hand halten	A	X
		Bei Halt des Einsatzfahrzeuges dieses sofort verlassen	B	
		Auf- und Absitzen nur auf Anweisung	C	X
B9-7	Wer ist verpflichtet zu melden?	Nur der_die Zugführer_in	A	
		Nur der_die Gruppenführer_in	B	
		Jede Einsatzkraft	C	X
B9-8	Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten?	Vor dem Essen Hände waschen	A	X
		Selbst mitgebrachtes Essen darf nicht verzehrt werden	B	
		Essen und Trinken nur in dafür ausgewiesenen Bereichen	C	X
B9-10	Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen?	Warnweste	A	X
		Warnschilder (dreiseitig, faltbar)	B	X
		Leitkegel mit Warnblitzleuchte	C	X
B9-15	Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden?	ABC-Pulverlöscher	A	
		Wasser	B	X
		Kohlendioxidlöscher	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B9-19	Was ist mit einem_einer Helfer_in zu tun, der_die infolge des Dienstgeschehens akute Belastungsreaktionen zeigt?	Er_sie ist auf die Versorgungsangebote der Einsatznachsorge hinzuweisen. Unterstützung, wie z. B. das Anbieten eines Einsatznachsorgegespräches, ist zu veranlassen.	A	X
		Man sollte ihn_sie alleine mit seinen_ihren möglichen Problemen lassen	B	
		Alle Helfer_innen der Gruppe informieren	C	
B9-21	Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein?	Nur der_die Auftraggeber_in	A	
		Nur der_die Einheitsführer_in	B	
		Alle Einsatzbeteiligten	C	X
B9-22	Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden?	Nicht beachten	A	
		Kennzeichnen, sichern und – wenn möglich – sofort beseitigen	B	X
		Dem_der unmittelbaren Vorgesetzten melden	C	X
B9-23	Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen?	Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen	A	X
		Unfallverhütungsvorschriften beachten	B	X
		Nach eigenen Vorstellungen handeln	C	

(10) Grundlagen der Rettung und Bergung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B10-1	Wie können verletzte Personen transportiert werden?	Mit der Krankentrage	A	X
		Mit behelfsmäßigen Tragen	B	X
		Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel	C	X

(13) Jugend/Allgemeinbildung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B13-1	Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet?	1994	A	
		1984	B	X
		1953	C	
B13-2	Wer leitet die Bundesjugend?	Der_die Präsident_in	A	
		Der_die Bundesjugendleiter_in	B	X
		Der_die Bundesjugendsekretär_in	C	
B13-3	Wer leitet die Landesjugend?	Der_die Landesbeauftragte	A	
		Der_die Landesjugendleiter_in	B	X
		Der_die Landessprecher_in	C	
B13-4	Wer leitet die Ortsjugend?	Der_die Ortsjugendleiter_in	A	X
		Der_die Jugendbetreuer_in	B	
		Der_die Ortsbeauftragte	C	
B13-6	Was bedeutet die Abkürzung "e.V."?	Evangelischer Verein	A	
		Eingeschränkter Verein	B	
		Eingetragener Verein	C	X

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B13-7	Wie viele Landesjugenden gibt es?	8	A	
		16	B	
		13	C	X
B13-8	Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert?	Ja	A	X
		Nein	B	
		Nur, wenn er_sie Jugendbekleidung trägt	C	
B13-9	Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt?	Keine Maßnahmen erforderlich	A	
		Meldung an Gruppenleiter_in	B	X
		Erste Hilfe leisten	C	X
B13-10	Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt?	Nein	A	X
		Ja	B	
		Abhängig von der Jahreszeit	C	
B13-11	Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen?	Nein	A	X
		Ja, aber nur mit Betreuer_in	B	
		Wenn er_sie es sich selbst zutraut	C	
B13-12	Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt?	Handbuch des THW, Sonderteil 35b	A	
		Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW	B	X
		THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG)	C	
B13-14	Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten?	Wenn er_sie keine Lust hat	A	
		Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde	B	X
		Wenn es gesetzeswidrig ist	C	X
B13-15	Wer wählt den_die Bundespräsident_in?	Alle Bürger_innen	A	
		Die Bundesversammlung	B	X
		Der Bundestag	C	
B13-17	Wo sind die Grundrechte der Bürger_innen der Bundesrepublik Deutschland geregelt?	Im Strafgesetzbuch (StGB)	A	
		Im Grundgesetz (GG)	B	X
		Im Grundbuch (GB)	C	
B13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	X
		18	B	
		7	C	
B13-19	In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt?	Niedersachsen	A	
		Berlin	B	X
		Thüringen	C	

8.5

LEISTUNGSABZEICHEN DER THW-JUGEND

-

ANLAGE 8.5 PRAKTISCHE AUFGABEN

Stand: 30.09.2020
Version 3.3



Lernabschnitt 1

-

Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 1.1.1 Zuordnen von Dienststellungskennzeichen zu Funktionen.....5

P 1.1.1 Zuordnen von Dienststellungskennzeichen zu Funktionen

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>	<u>Teillösungen</u>
4 von 6	<input type="radio"/> Ortsbeauftragte_r
	<input type="radio"/> Zugführer_in
	<input type="radio"/> Gruppenführer_in
	<input type="radio"/> Ortsjugendbeauftragte_r, Verwaltungsbeauftragte_r, Koch_Köchin
	<input type="radio"/> Ausbildungsbeauftragte_r
	<input type="radio"/> Helfer_in

Ortsbeauftragte_r



Zugführer_in



Ausbildungsbeauftragte_r



Gruppenführer_in



Ortsjugendbeauftragte_r



Koch_Köchin



Verwaltungsbeauftragte_r



Helfer_in



Bild: THW

Materialbedarf:

Dienststellungskennzeichen wie abgebildet

Lernabschnitt 2

-

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 2.3.1 Zuordnen von Gefahrnummer und Stoffnummer (UN-Nr.).....	7
P 2.3.2 Zuordnen von Gefahrstoffkennzeichnungen oder –symbolen	8

Lernabschnitt 3

-

Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen

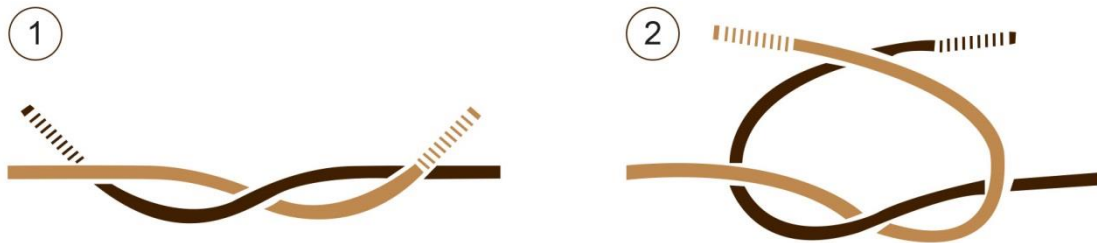
Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 3.1.1 Verbinden von zwei Leinen mit dem Doppelstich.....	10
P 3.1.2 Verbinden von zwei Leinen mit dem Sackstich.....	11
P 3.2.1 Aufschließen einer Arbeitsleine.....	12
P 3.2.2 Erstellen eines Verkürzungstekts.....	13
P 3.3.1 Verbinden von zwei Rundhölzern mit einem Kreuzbund (Beginn mit Mastwurf).....	14
P 3.4.1 Binden eines Mastwurfs an einem Rundholz.....	15
P 3.5.1 Binden eines einfachen Ankerstichs an einem Rundholz mit einer Arbeitsleine; die Leine ist mit einem halben Schlag zu sichern.....	16
P 3.5.2 Erstellen eines doppelten Ankerstichs.....	17
P 3.6.1 Binden eines Dreibockbundes.....	18
P 3.6.2 Erstellen eines Wickelbundes.....	19
P 3.6.3 Erstellen eines Schleuderbundes.....	20
P 3.7.1 Herstellen eines Bockschnürbundes mit einer Arbeitsleine (kurz).....	21
P 3.7.2 Erstellen eines Schnürbundes.....	22
P 3.7.3 Erstellen eines Bretttafelbundes mit einer Arbeitsleine.....	23
P 3.8.1 Anschlagen einer Anschlagkette an einen liegenden Baum, um ihn wegzuziehen.....	24
P 3.8.2 Anschlagen eines Drahtseils an einem Festpunkt (Baum).....	25
P 3.8.3 Verlängern eines Drahtseils mit Hilfe eines Schäkels.....	26
P 3.9.1 Verbinden zweier Kettenenden mit einem Schäkel.....	27

P 3.1.1 Verbinden von zwei Leinen mit dem Doppelstich

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
2 von 3	X	Doppelstich richtig ausgeführt
	O	Überhang der freien Leinenenden mindestens 10 x Leinendurchmesser
	O	Auf parallele Leinenführung ist zu achten



Doppelstich mit zwei freien Seilenden



Doppelstich durch eingelegtes Auge

Bild: THW

Materialbedarf:

2 Arbeitsleinen

P 3.1.2 Verbinden von zwei Leinen mit dem Sackstich

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
2 von 3	X	Sackstich richtig ausgeführt
	O	Überhang der freien Leinenenden mindestens 10 x Leinendurchmesser
	O	Auf parallele Leinenführung ist zu achten

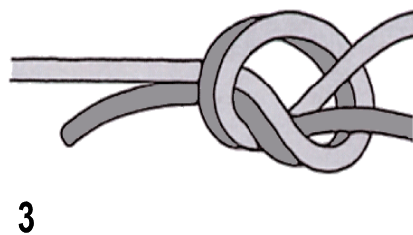
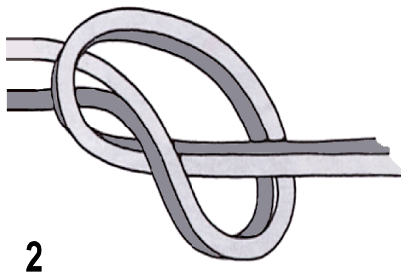
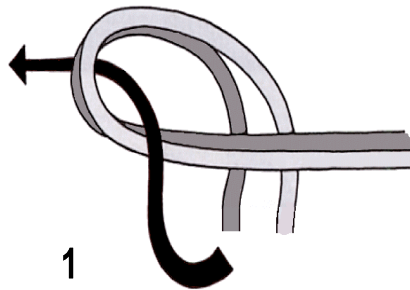


Bild: THW-Fibel, 1977

Materialbedarf:

2 Arbeitsleinen

P 3.2.1 Aufschießen einer Arbeitsleine

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>	<u>Teillösungen</u>
4 von 5	<input type="checkbox"/> Freies Leinenende etwas kürzer als der normale Schlag
	<input type="checkbox"/> Drallfrei aufgeschossen
	<input type="checkbox"/> Mit mindestens drei Schlägen quer umwickelt
	<input type="checkbox"/> Schläge eng und fest gewickelt
	<input type="checkbox"/> Überstehendes Leinenende hat mindestens 10 x Leinendurchmesser

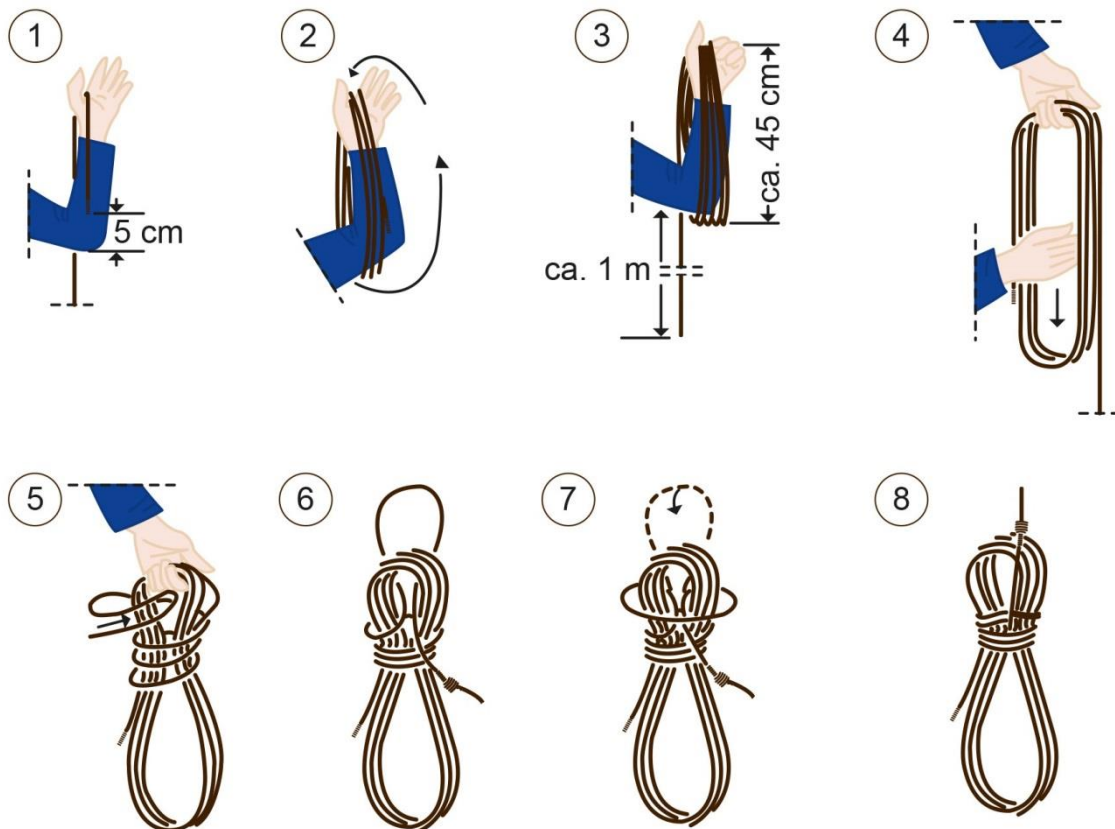


Bild: THW

Materialbedarf:

1 Arbeitsleine (kurz)

P 3.3.1 Verbinden von zwei Rundhölzern mit einem Kreuzbund (Beginn mit Mastwurf)

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
4 von 4	X	Mit Mastwurf und Halbschlag begonnen
	X	Wechselschlag richtig angesetzt
	X	Mindestens drei Schläge in jede Richtung
	X	Kreuzbund mit Rosette festgezogen

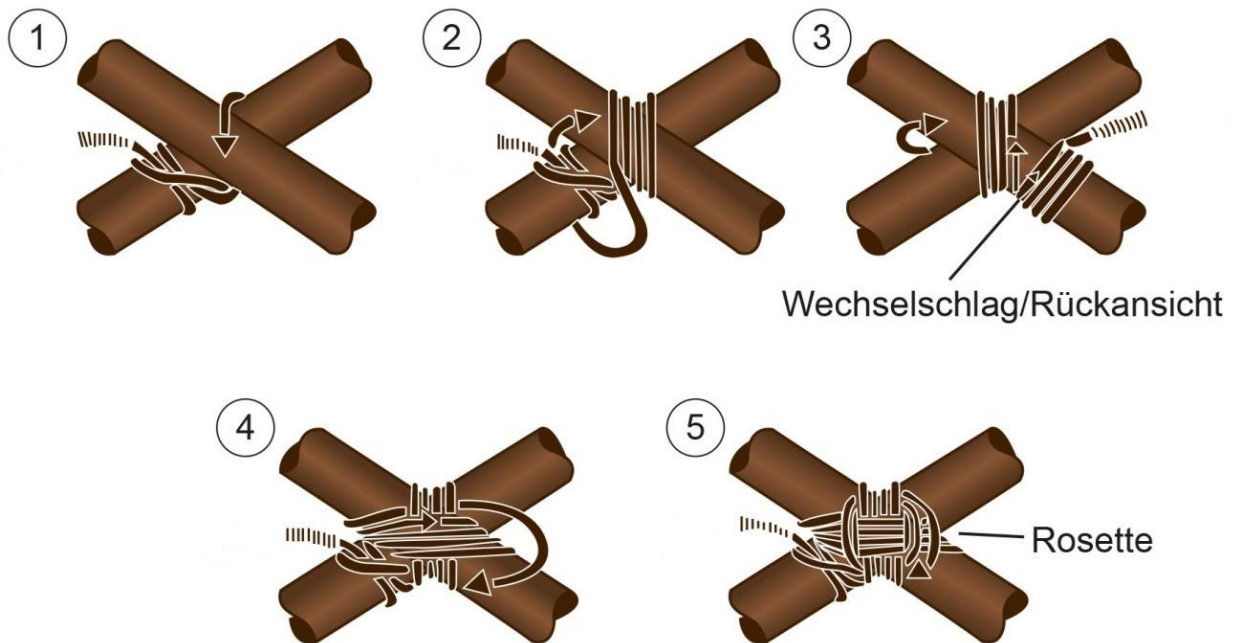


Bild: THW

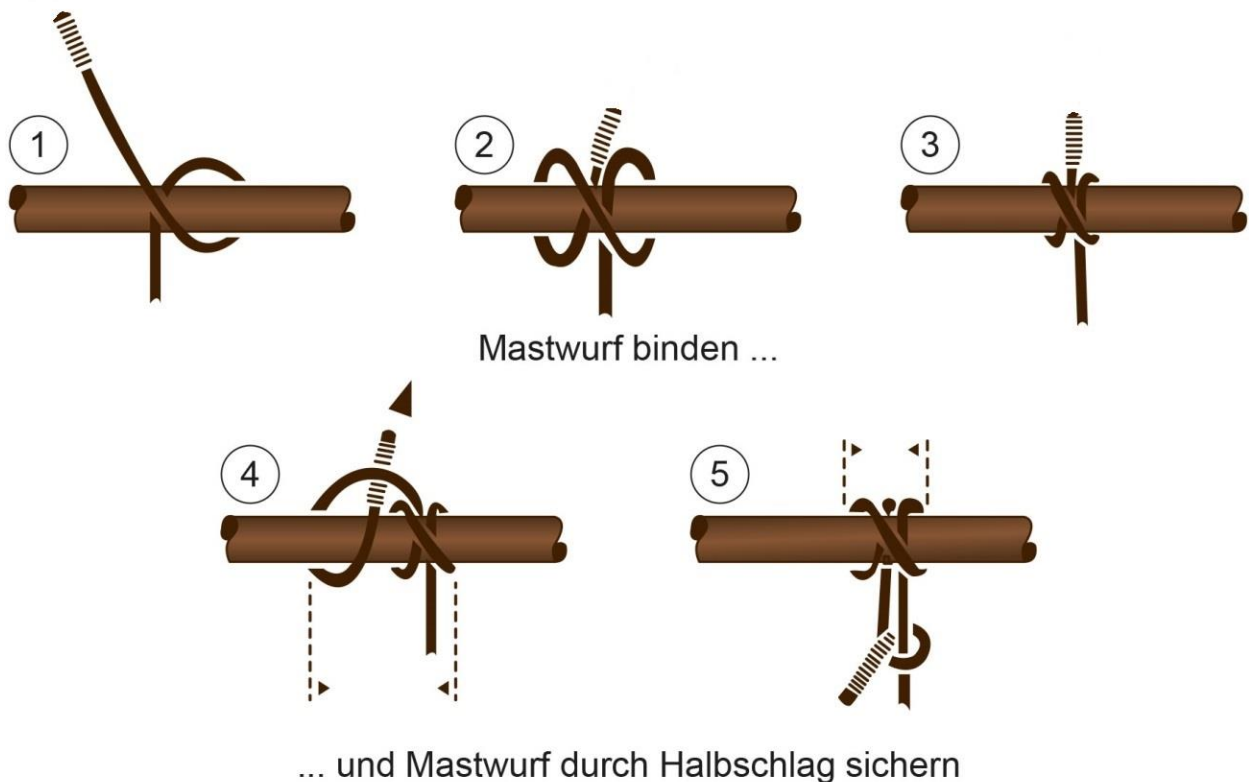
Materialbedarf:

- 1 Arbeitsleine
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage
- 2 Rundhölzer ca. 10 - 12 cm Ø, 1m lang

P 3.4.1 Binden eines Mastwurfs an einem Rundholz

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
2 von 3	X	Mastwurf richtig gebunden*
	X	Mastwurf durch Halbschlag gesichert
	O	Überhang des freien Leinenendes hat mindestens 10 x Leinendurchmesser



*Anmerkung:

Die Lastrichtung ist vorzugeben.

Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 Arbeitsleine (kurz oder lang)
- 1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, ca. 1 m lang
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage

P 3.5.1 Binden eines einfachen Ankerstichs an einem Rundholz mit einer Arbeitsleine; die Leine ist mit einem halben Schlag zu sichern

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
2 von 2	X	„Verloren fest“ um Rundholz gelegt
	X	Ankerstich richtig ausgeführt

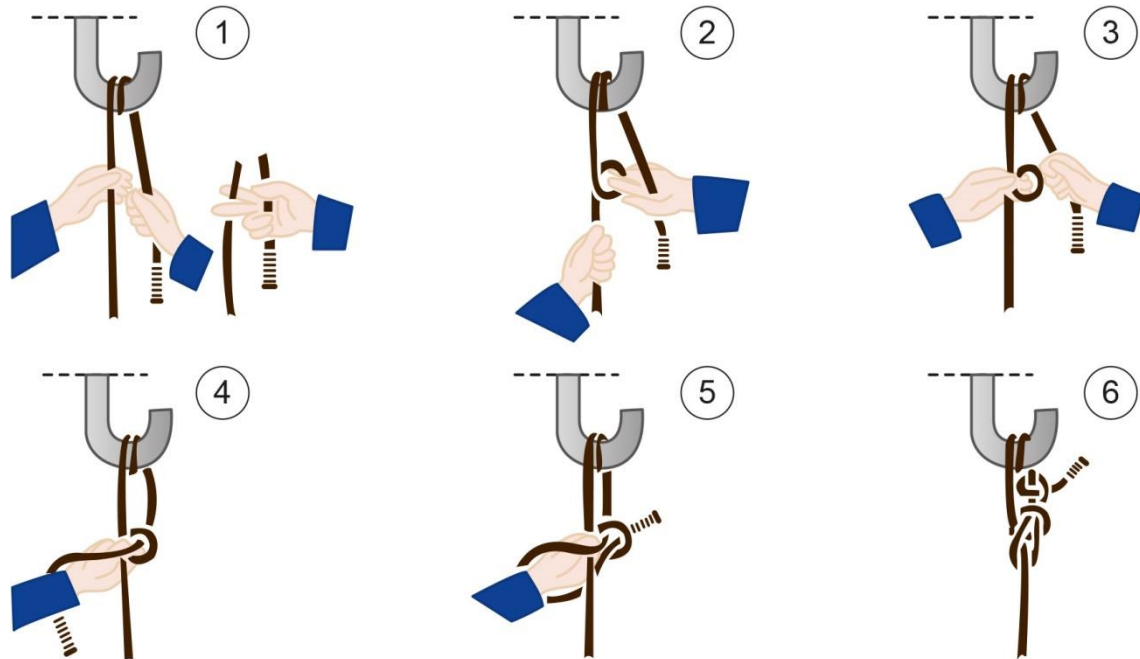


Bild: THW

Materialbedarf:

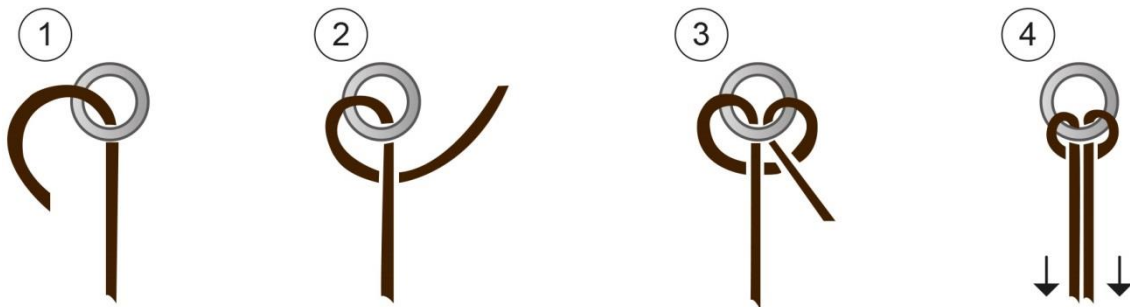
- 1 Arbeitsleine (kurz)
- 1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, ca. 1 m lang
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage

P 3.5.2 Erstellen eines doppelten Ankerstichs

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
1 von 2	X	Doppelten Ankerstich richtig ausgeführt
	O	Auf parallele Leinenführung geachtet

Gebunden:



Gelegt:

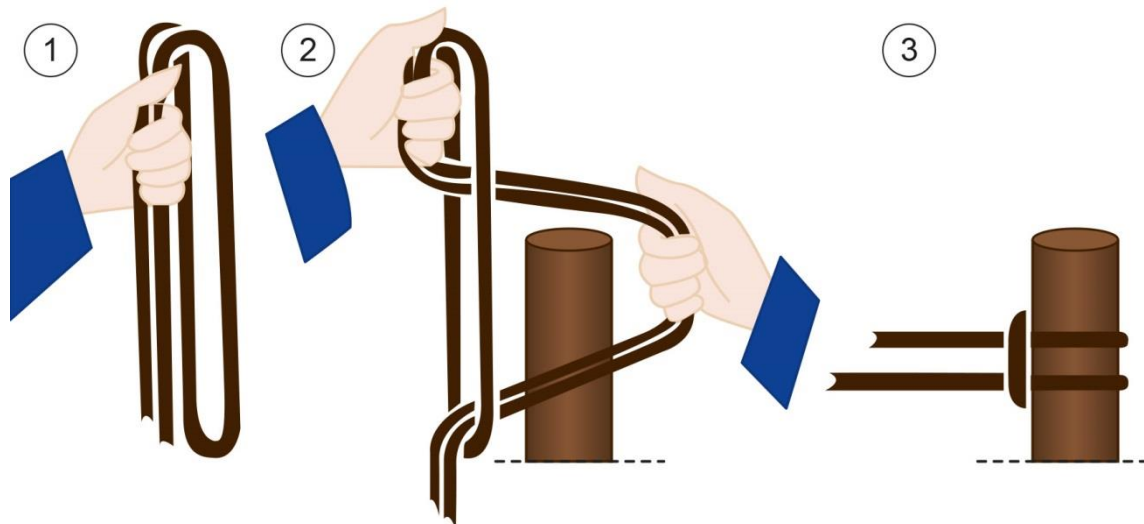


Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 Arbeitsleine (kurz)
- 1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, ca. 1 m lang
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitsunterlage

P 3.7.1 Herstellen eines Bockschnürbundes mit einer Arbeitsleine (kurz)

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
4 von 5	X	Am „tragenden“ Holz mit Mastwurf begonnen (bei Beginn mit Zopfende zusätzlichen Halbschlag ausgeführt)
	O	Leinenüberhang mindestens 10 x Leinendurchmesser
	X	Eng und fest gebunden
	X	Entgegen der Lastrichtung, d. h. nach oben gebunden
	O	Abschluss am waagerechten Holz mit Mastwurf (bei Abschluss mit Zopfende zusätzlichen Halbschlag ausgeführt)

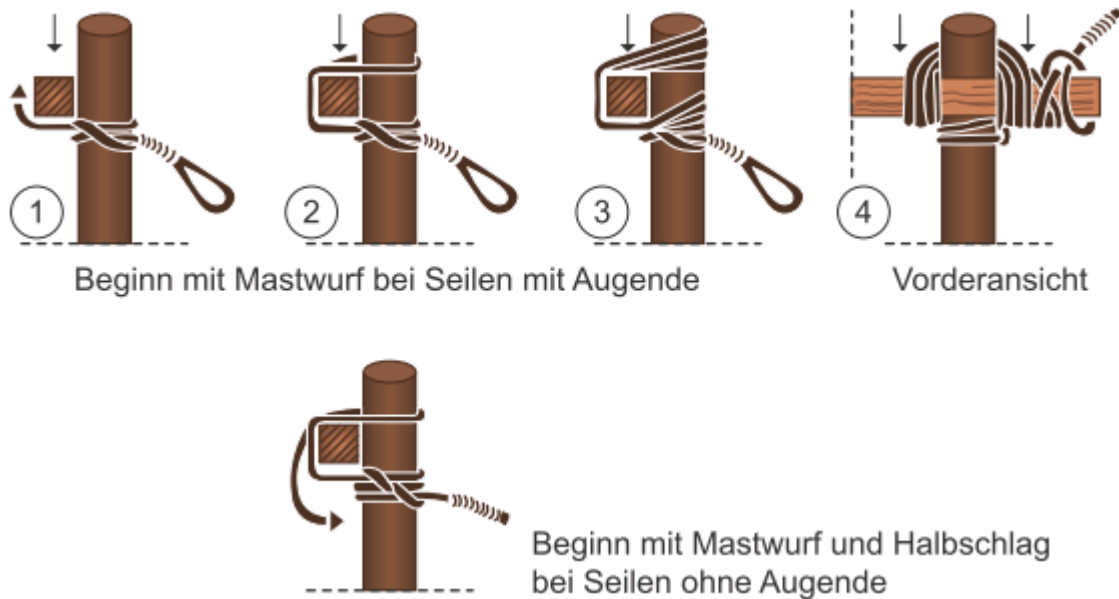


Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 Arbeitsleine (kurz)
- 1 Rundholz ca. 10 – 12 cm Ø
- 1 Kantholz ca. 10 x 10 cm, 1 m
- 2 Böcke o. Ä. als Arbeitshilfe

Lernabschnitt 4

-

Umgang mit Leitern

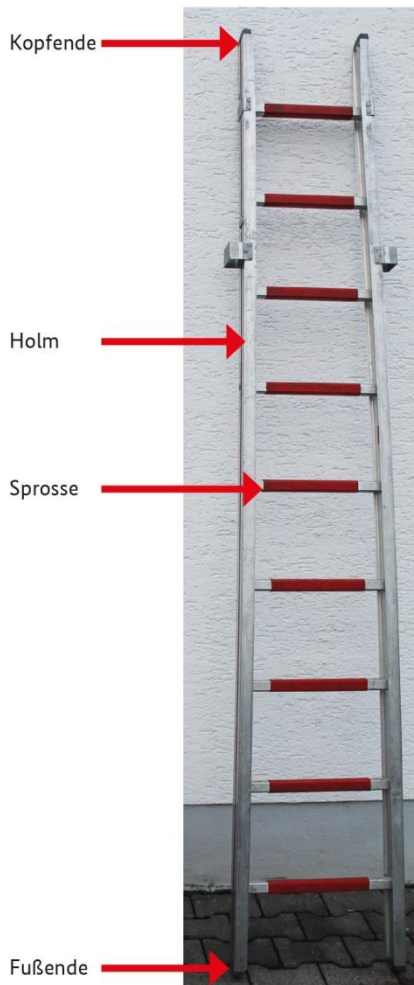
Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 4.0.1 Erklären der Bestandteile einer Leiter.....	29
P 4.1.1 Zusammenstecken zweier Steckleiterteile	30
P 4.2.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen.....	31
– über Sprosse	31
P 4.3.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen.....	32
– über Holm.....	32
P 4.3.2 Niederlegen einer Steckleiter über Holm	33
P 4.4.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen - über Widerlager	34
P 4.5.1 Herstellen eines Widerlagers (Kanthölzer) zum Aufrichten einer Steckleiter	35
P 4.6.1 Herstellen einer Fußpunktsicherung mit Querriegel und Arbeitsleine.....	36
P 4.7.1 Herstellen einer Kopfpunktsicherung mit Querriegel und Arbeitsleine.....	37
P 4.7.2 Aufzählen möglicher Leitersicherungen	38
P 4.8.1 Besteigen einer Steckleiter - mit dynamischer Fußpunktsicherung	39
P 4.9.1 Verstärken einer Steckleiter durch Einbinden von Kanthölzern	40
P 4.9.2 Tragen eines Steckleiterteils auf der Schulter	41
P 4.9.3 Einbinden zweier Bohlen auf ein Steckleiterteil	42

P 4.0.1 Erklären der Bestandteile einer Leiter

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
4 von 5	X	Holm
	X	Sprosse
	X	Kopfende
	X	Fußende (Leiterfuß)
	O	Federsperrbolzen



Federsperrbolzen:



Bild: THW/Cristoforo Cascino

Materialbedarf:

1 Steckleiterteil A oder B

P 4.1.1 Zusammenstecken zweier Steckleiterteile

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
3 von 4	O	Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Leiterteile ineinander geschoben
	X	Vor der Zugprobe geprüft, dass die Federsperrbolzen geschlossen sind
	X	Zugprobe durchgeführt



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Steckleiterteil B
- 1 Stationshelfer_in

**P 4.2.1 Aufrichten einer Steckleiter, bestehend aus zwei Steckleiterteilen
– über Sprosse**

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
3 von 3	X	Stationshelfer_in für Fußpunktsicherung oder zur Hilfestellung beim Aufrichten angewiesen
	X	Leiter gesichert über Sprosse aufgerichtet und angelegt
	X	Anstellwinkel überprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°)



Anmerkung:

Ein_e Stationshelfer_in führt die Fußpunktsicherung aus.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Steckleiterteil B
- 1 Stationshelfer_in

P 4.7.2 Aufzählen möglicher Leitersicherungen

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>	<u>Teillösungen</u>	
4 von 5	Kopfpunktsicherung	
	O	Querriegel
	Fußpunktsicherung	
	O	2. Junghelfer_in
	O	Eingraben
	O	Pfähle/Spitzeisen
	O	Querriegel

P 4.8.1 Besteigen einer Steckleiter - mit dynamischer Fußpunktsicherung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
3 von 3	X	Anstellwinkel geprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°)
	X	Stationshelfer_in zur Leitersicherung herangezogen
	X	An Sprossen festgehalten (nicht am Holm)



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
- 1 Stationshelfer_in

P 4.9.2 Tragen eines Steckleiterteils auf der Schulter

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
3 von 3	X	Steckleiterteil liegt auf Schulter auf
	X	Steckleiterteil an Sprosse gehalten
	X	Zweite Hand bleibt frei



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

1 Steckleiterteil

Lernabschnitt 5

-

Stromerzeugung und Beleuchtung

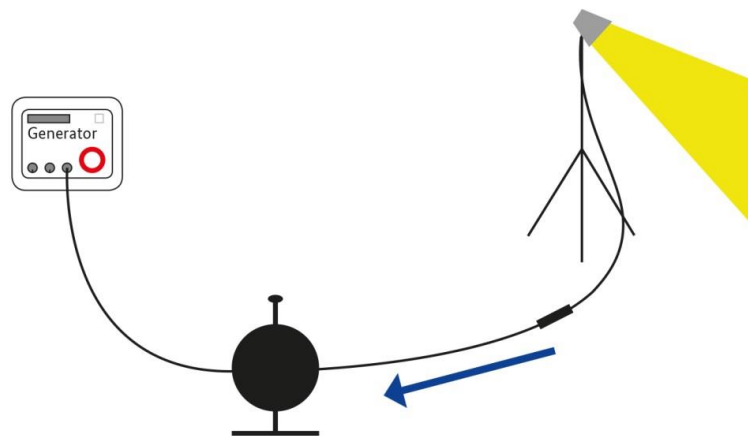
Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 5.1.1 Aufbau einer mobilen Stromversorgung mit Beleuchtung.....	44
P 5.2.1 Erläutern der Inbetriebnahme eines tragbaren Stromerzeugers	45

P 5.1.1 Aufbau einer mobilen Stromversorgung mit Beleuchtung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
9 von 11	X	Stativbeine maximal gespreizt, senkrecht/lotrecht ausgerichtet und Flügelschrauben angezogen
	X	Flutlichtleuchte aufgesteckt, ausgerichtet und gesichert
	X	Teleskoprohre (mit Stationshelfer_in) auf maximale Höhe herausgezogen und gesichert
	X	Beim Herausziehen der Teleskoprohre Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Stativ ordnungsgemäß (dreiseitig und einheitlich) abgespannt
	O	Abspannseile mit Absperrband (Flutterband) gekennzeichnet
	O	Leitung auf Beschädigung geprüft
	X	Leitung vollständig abgerollt
	X	Überschüssige Leitung in großen Buchten stolperfrei verlegt
	O	Schutzdeckel und Schutzkappen verbunden
	O	Vom Verbraucher zum Erzeuger aufgebaut



Anmerkung:

Der_die Junghelfer_in muss beim Aufbau erklären, worauf er_sie die Leitung überprüft. Stichworte, die fallen müssen: Absuchen auf Knicke, Beschädigung der Isolierung, Hitzeverformung.

Bild: THW

Materialbedarf:

- 1 tragbarer Stromerzeuger (betriebsbereit aufgestellt)
- 1 Leitungsroller 230 V
- 1 Flutlichtleuchte mit Gelenkstück
- 1 Teleskop-Dreibeinstativ mit Abspannmaterial
- 1 Hammer oder Fäustel
- Absperrband (Flutterband)
- Unterlagen für Steckverbindungen

Lernabschnitt 6.1

-

Holzbearbeitung

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 6.1.1 Zeigen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung	47
P 6.1.2 Benennen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung.....	48
P 6.1.3 Zeigen von Mess- und Anreißwerkzeugen für die Holzbearbeitung	49
P 6.1.4 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit der Bügelsäge	50
P 6.1.5 Herstellen einer rechtwinkligen Holzverbindung mittels Lochblech.....	51
P 6.1.6 Einfaches Kreuzen zweier Kanthölzer durch Verbinden mittels Gewindestange.....	52
P 6.1.6 (2) Einfaches Kreuzen zweier Kanthölzer durch Verbinden mittels Gewindestange (Holz ist vorgebohrt).....	53
P 6.1.7 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit dem Fuchsschwanz.....	54
P 6.1.8 Schräge Gehrung nach Vorlage mit dem Fuchsschwanz sägen	55
P 6.1.9 Inbetriebnahme einer Säbelsäge und Ablängen eines Kantholzes	56
P 6.1.10 Wechsel eines Sägeblattes an der Säbelsäge.....	57
P 6.1.11 Anspitzen eines Holzpfahles mit dem Handbeil (vierseitig).....	58
P 6.1.12 Herstellen eines Zapfloches	59
P 6.1.13 Herstellen eines geraden Zapfens.....	60
P 6.1.14 Herstellen einer einfachen Überblattung.....	61
P 6.1.15 Verbinden zweier Kanthölzer mittels Bauklammern	62
P 6.1.16 Fachgerechtes Einschlagen von Nägeln.....	63
P 6.1.17 Fachgerechtes Einschlagen von sechs Nägeln in T-Form.....	64
P 6.1.18 Fachgerechtes Eindrehen einer Schraube.....	65
P 6.1.19 Aussägen eines Zahnkranzes mittels Laubsäge.....	66
P 6.1.20 Ausschneiden eines Zahnkranzes mittels Bastelschere.....	67

P 6.1.1 Zeigen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
6 von 8	<input type="radio"/>	Bügelsäge
	<input type="radio"/>	Fuchsschwanz
	<input type="radio"/>	Stichsäge
	<input type="radio"/>	Lochbeitel
	<input type="radio"/>	Handbeil
	<input type="radio"/>	Holzaxt
	<input type="radio"/>	Kistenbeitel
	<input type="radio"/>	Zugmesser



Bügelsäge



Fuchsschwanz



Stichsäge



Lochbeitel



Handbeil



Holzaxt



Kistenbeitel



Zugmesser

Bilder: THW; Universalaxt: ANDREAS STIHL AG Co KG Waiblingen

Materialbedarf:

Siehe oben
Alternativ Bildkarten

P 6.1.2 Benennen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
7 von 9	O	Zugmesser
	O	Lochbeitel
	O	Schreinerklüpfel
	O	Halbrund-Raspel
	O	Bohrsäge (Stichling)
	O	Stangen-Schlangenbohrer
	O	Latthammer
	O	Fuchsschwanz
	O	Schlegel



Zugmesser



Lochbeitel



Schreinerklüpfel



Halbrund-Raspel



Bohrsäge
(Stichling)



Stangen-
Schlangenbohrer



Latthammer



Fuchsschwanz



Schlegel

Bilder: THW; Schlegel 6 kg: online Katalog Mercateo

Materialbedarf:

Siehe oben
Alternativ Bildkarten

P 6.1.3 Zeigen von Mess- und Anreißwerkzeugen für die Holzbearbeitung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
4 von 5	O	Gliedermaßstab (Zollstock)
	O	Zimmermannswinkel
	O	Bandmaß
	O	Stellwinkel (Schmiege)
	O	Wasserwaage



Gliedermaßstab
(Zollstock)



Stellwinkel
(Schmiege)



Bandmaß



Zimmermannswinkel



Wasserwaage

Bilder: THW; Gliedermaßstab: Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge, München

Materialbedarf:

Siehe oben
Alternativ Bildkarten

P 6.1.4 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit der Bügelsäge

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
3 von 4	X	Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Für den Anschnitt Führungsholz verwendet
	O	Sägeblattlänge voll ausgenutzt
	O	Sägeschnitt gerade und rechtwinklig (Sichtkontrolle von Jungshelfer_in durchgeführt)



Anmerkung:

Kantholz ist vor Abnahmebeginn auf den Arbeitsböcken gegen Verschieben zu sichern!

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Kantholz 8 - 12 cm, 2 m lang
- 1 Bügelsäge
- 1 Führungsholz (Holzabschnitt)
- 2 Arbeitsböcke (alternativ: Werkbank)
- Schraubzwingen/Bauklammern

P 6.1.7 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit dem Fuchsschwanz

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
3 von 4	X	Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Für den Anschnitt Führungsholz verwendet
	O	Sägeblattlänge voll ausgenutzt
	O	Sägeschnitt gerade und rechtwinklig durchgeführt (Sichtkontrolle)



Anmerkung:

Das Kantholz ist vor Abnahmebeginn auf den Arbeitsböcken o. Ä. gegen Verschieben zu sichern.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Kantholz 8 - 12 cm
- 1 Fuchsschwanz
- 1 Führungsholz (Holzabschnitt)
- Arbeitsbock o. Ä.
- Bauklammern

P 6.1.15 Verbinden zweier Kanthölzer mittels Bauklammern

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
2 von 2	X	Wechselseitige Schläge über die rechtwinklig abgebogenen Spitzen
	X	Die Bauklammern in „V-Form“ angesetzt

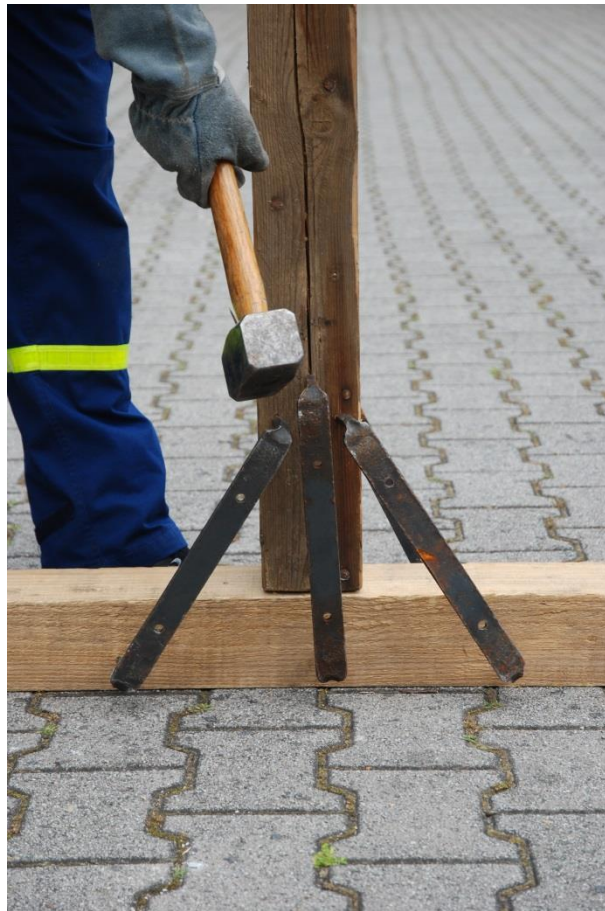


Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 2 Kanthölzer
- 6 Bauklammern
- 1 Hammer/Fäustel

Lernabschnitt 6.3

-

Metallbearbeitung

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 6.3.1 Ablängen einer Gewindestange mit der Metallbügelsäge	74
P 6.3.2 Ablängen eines Rohrstücks mit der Metallbügelsäge	75
P 6.3.7 Zeigen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung	76
P 6.3.8 Benennen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung	77
P 6.3.9 Durchtrennen einer Baustahlmatte mit dem Bolzenschneider	78
P 6.3.10 Erstellen eines Schraubenmännchens nach Vorgabe	79
P 6.3.11 Bestücken von Schrauben mit Muttern (Geschicklichkeitsaufgabe).....	80

P 6.3.1 Ablängen einer Gewindestange mit der Metallbügelsäge

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
4 von 5	X	Gewindestange mit Gewindegang im Schraubstock eingespannt
	X	Gewindestange auf Maß* abgelängt
	O	Schnitt rechtwinklig ausgeführt (Sichtkontrolle)
	X	Schnittfläche geebnet und entgratet
	X	Auf Gewindegängigkeit geprüft



Anmerkung:

*Maß wird von der abnahmeberechtigten Person festgelegt.

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- | | |
|---|------------------|
| 1 Metallbügelsäge | 1 Gliedermaßstab |
| 1 Sägeblatt | 1 Mutter M12 |
| 1 Parallelschraubstock | |
| Schutzbacken (Alu) für Parallelschraubstock | |
| 1 Gewindestange M12 | |
| 1 Flachstumpffeile mit Griff | |

P 6.3.7 Zeigen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
6 von 8	O	Körner
	O	Kombi(nations)zange
	O	Innensechskantschlüssel („Inbus“)
	O	Wasserpumpenzange
	O	Schlosserhammer
	O	Metallsäge
	O	Flachmeißel
	O	Rundfeile



Körner



Kombi(nations)zange



Innensechskantschlüssel
(„Inbus“)



Wasserpumpenzange



Schlosserhammer



Metallsäge



Flachmeißel



Rundfeile

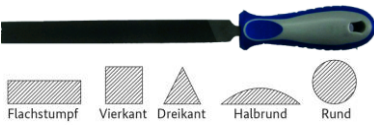
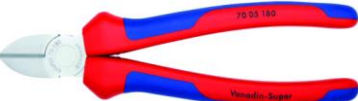





Bilder: THW; THW-Jugend e.V.; Wasserpumpen: ange: KNIPEX, C. Gustav Putsch KG, Wuppertal;
Körner, Schlosserhammer, Metallbügelsäge, Kombizange, Flachmeißel: Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge,
München;
Rundfeile: THW, Matthias Krieger

Materialbedarf:

Siehe oben
Alternativ Bildkarten

P 6.3.8 Benennen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>	
7 von 9	O	Dreikantfeile	
	O	Kreuzmeißel	
	O	Blehschere	
	O	Seitenschneider	
	O	Kunststoffhammer	
	O	Ringmaulschlüssel	
	O	(Taschen-)Messschieber/Schieblehre	
	O	Körner	
	O	Lochscherer	
			
			
Dreikantfeile		Kreuzmeißel	
			
Seitenschneider		Kunststoffhammer	
			
(Taschen-)Messschieber/ Schieblehre		Körner	
			
Blehschere		Ringmaulschlüssel	
			
Lochscherer		Lochscherer	
<p>Bild: THW; THW-Jugend e.V.; Blehschere, Dreikantfeile, Lochscherer: THW, Matthias Krieger; Schieblehre, Körner: Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge, München</p>			
<u>Materialbedarf:</u>			
Siehe oben			
Alternativ Bildkarten			

Lernabschnitt 7

-

Bewegen von Lasten

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 7.1.1 Einseitiges Anheben einer Last mit der Brechstange und Unterbauen der Last	82
P 7.3.1 Vorbereiten des Hebe-/Pressgeräts, hydraulisch	83
P 7.4.1 Anheben einer Last mit Hebe-/Pressgerät, hydraulisch sowie Erklären des Schnellstopps und Ablassen der Last	84
P 7.5.1 Inbetriebnahme eines Zuggeräts und Ziehen einer Last im direkten Zug	85
P 7.6.1 Außerbetriebnahme eines Zuggeräts	86
P 7.7.1 Einsatzbereitschaft des Hebekissensatzes mit zwei Hebekissen herstellen	87
P 7.8.1 Einseitiges Anheben einer Last mit einem Hebekissen um mind. 10 cm und Ablassen der Last ..	88
P 7.8.2 Drücken einer Last mit einem Hebekissen, um einen Spalt zu erzeugen	89

P 7.1.1 Einseitiges Anheben einer Last mit der Brechstange und Unterbauen der Last

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
4 von 4	X	Brechstange beim Anheben nicht abgerutscht
	X	Auflagefläche unter dem Hebeldrehpunkt aus bruchsicherem Material
	X	Last nach Anheben unterbaut
	X	Nicht unter die angehobene Last gegriffen



Bild: THW-Jugend e.V.

Anmerkung:

Das Unterbauen ist durch den_ die Junghelfer_in mündlich zu erklären.

Materialbedarf:

- 1 Brechstange
- Kanthölzer und Unterleghölzer zum Unterbauen
- 1 Gitterbox oder Palette mit Sandsäcken
- 2 Ziegelsteine

Lernabschnitt 9

-

Einsatzgrundlagen

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 9.1.1 Absicherung einer Einsatzstelle im öffentlichen Verkehrsraum zur Eigensicherung	98
P 9.1.2 Verhalten an der Unfallstelle.....	99
P 9.2.1 Absetzen einer Meldung an eine_n Vorgesetzte_n	99
P 9.3.1 Benennen der Bestandteile der persönlichen Schutzausstattung.....	100
P 9.3.2 Tragen der persönlichen Schutzausstattung	101
P 9.4.1 Fachgerechtes Aussteigen aus dem Einsatz-Kfz (MTW).....	102
P 9.5.1 Fehlersuchbild	103
P 9.6.1 Gerätemerken	104

P 9.1.1 Absicherung einer Einsatzstelle im öffentlichen Verkehrsraum zur Eigensicherung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
5 von 6	X	Angemessenen Abstand zur Schadenstelle eingehalten
	X	Warnweste angelegt und verschlossen
	X	Den Verkehrsweg nicht unnötig überquert
	X	Verkehrsleitkegel mit Warnblitzleuchten, für den Verkehr abweisend entlang der Straße, aufgestellt und eingeschaltet
	X	Warnschilder aufgestellt
	O	Meldung an den_ die direkte_ n Vorgesetzte_ n abgegeben



Anmerkung:

Dem_ der Junghelfer_in ist eine Straßensituation „innerorts“ (50 m Abstand zur Schadenstelle) vorzugeben (ggf. Abstand an die örtlichen Gegebenheiten des Abnahmegeländes anpassen). Die abnahmeberechtigte Person ist der_ die direkte Vorgesetzte.

Hinweis: Das Foto stellt die Situation beispielhaft dar und bildet nicht die Sicherheitsabstände ab!

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Warnweste
- 10 Verkehrsleitkegel
- 6 Warnblitzleuchten
- 2 Warnschilder, dreiseitig faltbar
- 1 Fahrzeug

P 9.3.1 Benennen der Bestandteile der persönlichen Schutzausstattung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
5 von 8	X	Stiefel
	X	Hose
	X	Jacke
	X	Arbeitsschutzhandschuhe
	X	Schutzhelm
	O	Fleece-Jacke
	O	BaseCap
	O	Koppel



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Siehe oben

P 9.3.2 Tragen der persönlichen Schutzausstattung

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
3 von 4	X	Hose, Jacke, Stiefel, Schutzhelm, Arbeitsschutzhandschuhe getragen
	X	Jacke geschlossen
	X	Schutzhelm mit geschlossenem Kinnriemen getragen
	O	Persönliche Ausstattung sauber und gepflegt



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Siehe oben

Lernabschnitt 10

-

Grundlagen der Rettung und Bergung

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 10.1.1 Transportsicherung auf einer Krankentrage für den Transport auf unebenem Gelände	107
P 10.2.1 Zuordnen von Löschmitteln	108
P 10.2.2 Erklären der Handhabung des ABC-Feuerlöschers.....	109
P 10.2.3 Benennen von Flucht- und Hinweisschildern	110
P 10.3.1 Einsatzbereitschaft des hydraulischen Rettungssatzes herstellen.....	111
P 10.7.1 Anlegen eines Auffanggurt zur Absturzsicherung (PSAgA).....	112

P 10.1.1 Transportsicherung auf einer Krankentrage für den Transport auf unebenem Gelände

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
7 von 7	X	Hüft- und Brustgurt geschlossen
	X	Arbeitsleinen mit Doppelstich verbunden
	X	Arbeitsleine kopfseitig mit Mastwurf und Halbschlag am Tragegriff und mit Halbschlag am Tragbein gesichert (beidseitig)
	X	Leinenführung nach Vorgabe fest am Körper
	X	Arbeitsleine fußseitig mit Halbschlag an den Tragegriffen und Tragbeinen gesichert (beidseitig)
	X	Achterschlag an den Füßen korrekt ausgeführt
	X	Person in der Einbindungszeit betreut, Handgriffe erklärt und angesprochen



Anmerkung:

Die Arme werden mit eingebunden (Transportsicherung).

Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Krankentrage
- 2 Arbeitsleinen (kurz, werden mit Doppelstich verbunden)
- 1 Decke (Wolldecke oder vergleichbare textile Gegenstände)
- 1 Verletztendarsteller_in

P 10.2.1 Zuordnen von Löschmitteln

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Bewertungsvorgaben		Teillösungen	
4 von 4	X	Elektroanlagen	- Kohlendioxidlöscher
	X	Holz	- Wasser
	X	Metallspäne	- Sand
	X	Kraftstoffe	- ABC-Löschpulver



Bild: THW; Altmittel:pxhere; Wasser, Sand: Pixabay

Materialbedarf:

Ausgedruckte, laminierte Übersicht über die zu löschenden Materialien und die Löschmittel

Lernabschnitt 11

-

Kommunikation und Orientierung

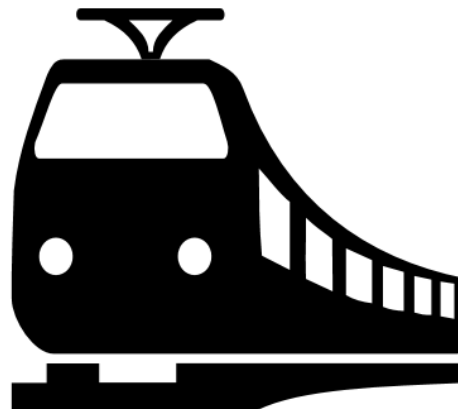
Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 11.1.1 Aufzählen der Hilfsmittel der Kartenkunde	114
P 11.2.1 Ermitteln einer Koordinate aus einer Karte.....	115
P 11.2.2 Bestimmen eines Punktes durch Vorgabe einer Koordinate	116
P 11.3.1 Erklären und Funktionsweise eines Kompasses.....	117
P 11.3.2 Bestimmen einer Richtung durch Benutzen eines Kompasses	118
P 11.4.1 Umrechnen von Kartenmaßstäben	119
P 11.5.1 Einnorden einer Karte	120
P 11.6.1 Benennen von Legendenzeichen einer UTM-Karte.....	121
P 11.7.1 Anmelden in einen Sprechfunkverkehrskreis	122
P 11.7.2 Absetzen einer Nachricht	123

P 11.6.1 Benennen von Legendenzeichen einer UTM-Karte

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
3 von 4	<input type="radio"/>	Polizei
	<input type="radio"/>	Kirche
	<input type="radio"/>	Krankenhaus
	<input type="radio"/>	Bahnhof



Bilder: Polizei, Krankenhaus: THW; Bahnhof, Kirche: Wikimedia Commons

Materialbedarf:

Bildkarten mit jeweiligen Legendenzeichen aus einer UTM Karte

Lernabschnitt 12

-

Allgemeine Maßnahmen der Ersten Hilfe

Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:

P 12.1.1 Absetzen eines Notrufs	125
P 12.2.1 Herstellen einer stabilen Seitenlage	126
P 12.3.1 Erklären der Herz-Lungen-Wiederbelebung.....	127
P 12.4.1 Anlegen eines Druckverbandes (mit Verbandspäckchen).....	128
P 12.4.2 Anlegen eines Fingerkuppenverbandes.....	129
P 12.4.3 Aufkleben eines Wundschnellverbandes (Pflaster).....	130
P 12.5.1 Herstellen einer Schocklage	131

P 12.1.1 Absetzen eines Notrufs

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
5 von 6	O	Wer meldet
	X	Wo
	X	Was
	O	Wie viele Verletzte (falls bekannt)
	X	Warten
	O	Welche Verletzungen

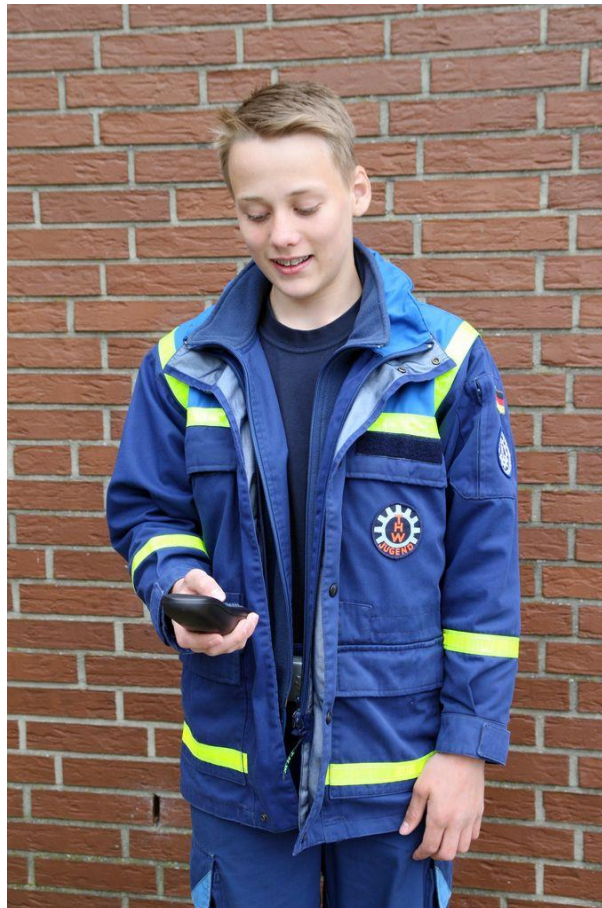


Bild: THW-Jugend e.V.

P 12.2.1 Herstellen einer stabilen Seitenlage

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
2 von 2	X	Seitenlage richtig durchgeführt
	X	Nicht über Verletzten gestiegen



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 geeignete Unterlage
- 1 Verletzendarsteller_in

P 12.4.2 Anlegen eines Fingerkuppenverbandes

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<u>Bewertungsvorgaben</u>		<u>Teillösungen</u>
5 von 6	O	Infektionsschutzhandschuhe getragen
	X	Wundschnellverband nach Bedarf abgeschnitten (etwa 6 - 8 cm)
	X	Beidseitig in der Mitte der Klebestreifen keilförmiges Stück herausgeschnitten
	X	Schutzfolie abgezogen, ohne Mullauflage zu berühren
	X	Den Wundschnellverband etwa bis zur Hälfte um den verletzten Finger geklebt
	X	Die überstehende Pflasterhälfte an beiden oberen Ecken mit Daumen und Zeigefinger angefasst, um die verletzte Fingerkuppe gelegt und festgeklebt

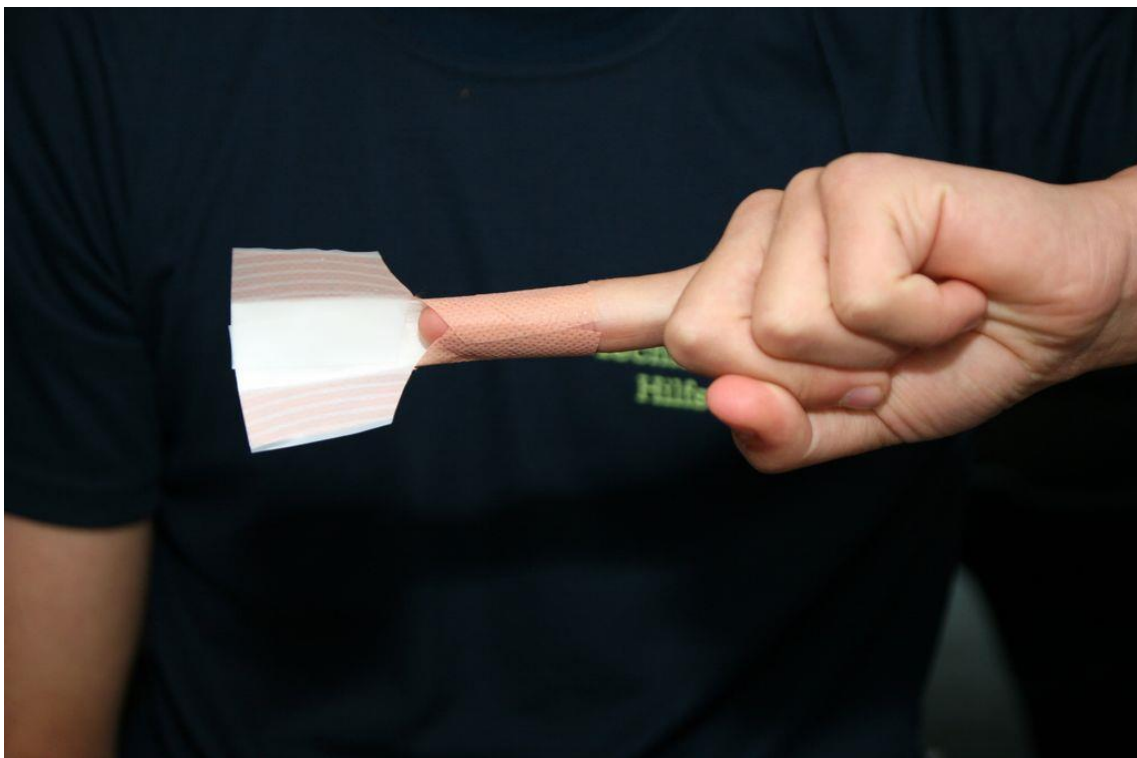


Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- Wundschnellverband
- 1 Verbandsschere
- 1 Verletzendarsteller_in
- 1 Paar Infektionsschutzhandschuhe

8.6

LEISTUNGSABZEICHEN DER THW-JUGEND

-

ANLAGE 8.6 GRUPPENAUFGABEN

Stand: 30.09.2020
Version 3.3

G-1 Das „laufende A“

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Die Gruppe muss ein „laufendes A“ binden und anschließend eine vorgegebene Strecke damit zurücklegen.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. fünf Junghelfer_innen zu lösen. Sie umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • das Binden des „A“ aus Rundhölzern • das Zurücklegen einer vorgegebenen Distanz



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 2 Rundhölzer ca. 3 m, Ø 10 cm
- 1 Rundholz ca. 2 m, Ø 10 cm
- 5 Arbeitsleinen (lang)
- 2 Arbeitsleinen (kurz)
- Arbeitsunterlage zum Binden (Hölzer, Kiste, Bock o. Ä.)

G-1 Lösungsvorschlag – Das „laufende A“

- Die Junghelfer_innen binden einen Zweibock mittels Kreuzbund.
- Ein Querholz wird mittels Bockschnürbunden in den Zweibock eingebunden.
- An den beiden Rundhölzern des Zweibocks werden am oberen Ende jeweils zwei Arbeitsleinen (Mastwurf mit Halbschlag) angeschlagen.
- Das „A“ wird senkrecht aufgestellt (auf Fußpunktsicherung achten!).
- Ein_e Junghelfer_in stellt sich auf das Querholz im „A“.
- Durch Kippbewegung (Ziehbewegungen an den Arbeitsleinen) und Gleichgewichtsverlagerungen des_der Junghelfers_Junghelferin muss das „laufende A“ eine festgelegte Distanz zurücklegen.

G-2 Wassertransport

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Die Gruppe muss einen Dreibock aus Rundhölzern sowie einen EGS-Dreibock mit jeweils einer Umlenkrolle errichten und anschließend Wasser aus einem Startbehälter in einen Zielbehälter befördern.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Sie umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • das Binden eines Dreibocks mit Umlenkrolle • das Errichten eines EGS-Dreibocks mit Umlenkrolle • das Herstellen der Leinenverbindung zwischen den 6 m auseinanderstehenden Dreiböcken • die Wasserbeförderung einer vorgegebenen Menge



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

3 Rundhölzer 3 m, Ø 10 cm
1 EGS-Dreibock komplett (aus Satz 1)
1 Arbeitsleine (lang)
4 Arbeitsleinen (kurz)
2 Wasserbehälter (Start- und Zielbehälter, mind. 65 l)
1 Eimer (mind. 10 l, empfohlen: Blecheimer)

3 Bauklammern
1 Gliedermaßstab
1 Fäustel
2 Umlenkrollen/Klappkloben
Bindehilfen für Dreibock
1 Schäkel
Arbeitsleinen (kurz) für Stropp oder Rundschnitten

G-2 Lösungsvorschlag - Wassertransport

- Die Junghelfer_innen binden in der Gruppe einen Dreibock aus Rundhölzern und stellen diesen auf. In 6 m Entfernung wird ein EGS-Dreibock errichtet.
- Es wird in jedem Dreibock eine Umlenkrolle eingebunden, über diese wird die Leinenverbindung gezogen.
- An den Eimer wird eine Arbeitsleine angeschlagen (z.B. mit einem einfachen Ankerstich). Die anderen Enden werden über die Umlenkrollen geführt. Somit kann der Wassereimer zwischen den beiden Dreiböcken hin und her bewegt werden.
- Vom Startbehälter (steht direkt am Holz-Dreibock) muss das Wasser aufgenommen und in den Zielbehälter (steht am EGS-Dreibock) befördert werden.
- Die abnahmeberechtigte Person gibt die Anzahl der Wassertransport-Durchgänge bzw. die zu befördernde Wassermenge vor.

Anmerkung an den_die Leiter_in der Abnahme:

- Bei dieser Aufgabe muss aufgrund der Arbeit mit dem EGS entweder ein_e Gruppenführer_in Bergung, ein_e Absolvent_in AG Ausb 03 oder eine „Befähigte Person EGS“ an der Station anwesend sein, welche das Erstellen des EGS-Dreibocks beaufsichtigt und die Konstruktion vor dem Aufrichten abnimmt.
- Beim Erstellen der Dreiböcke sind die entsprechenden Traggewichte im Ausbildungshandbuch EGS (THW 2019) für das EGS in der Jugendarbeit einzuhalten.
- Das Aufrichten ist von zwei erwachsenen Helfer_innen durchzuführen, die Fußpunktsicherung können Junghelfer_innen ab einem Alter von 16 Jahren übernehmen. Sie kann auch an Junghelfer_innen unter 16 Jahren übertragen werden, wenn sie die notwendige Reife und Körperstatur besitzen und in der Tätigkeit unterwiesen sind. Dies dürfen sie nur unter Aufsicht der „Befähigten Person EGS“.
- Die Aufgabe kann von dem_der Leiter_in der Abnahme insoweit angepasst werden, dass Teile der Konstruktion bereits vorab aufgebaut sind und bleiben (beispielsweise ein Dreibock oder EGS-Dreibock).

G-3 Produktive Stille Post

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<p>Aufgabenbeschreibung:</p>	<p>Eine Gruppe erhält eine fertig gebaute Konstruktion z. B. aus Bausteinen und muss diese per Kommunikationsmittel (Funk, Feldtelefon, CB-Funk, Melder ...) der anderen (räumlich oder durch Sichtschutz getrennten) Gruppe beschreiben. Die zweite Gruppe muss auf Grundlage der Beschreibung die Konstruktion nachbauen.</p>
<p>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</p>	<p>Die Aufgabe wird von der abnahmeberechtigten Person vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen.</p> <p>Bei der folgenden Abbildung handelt es sich nur um ein Beispiel. In der Abnahme wird eine beliebige Konstruktion vorgegeben.</p>



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Kommunikationsmittel (Funk, CB, Feldtelefon o. Ä.)
Material für zwei identische Konstruktionen (z. B. Bausteine)

G-3 Lösungsvorschlag – Produktive Stille Post

- Die vorgebaute Konstruktion muss der anderen Gruppe so beschrieben werden, dass diese möglichst detailgetreu nachgebaut wird.
- Die beiden Teilgruppen müssen räumlich oder durch Sichtschutz getrennt sein.

G-5 Hindernisparcours

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Vier Junghelfer_innen sollen eine Trage, auf der sich ein mit Wasser gefüllter Eimer befindet, durch einen Hindernisparcours tragen. Ziel ist es, beim Transport so wenig Wasser wie möglich zu verschütten.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von vier Junghelfer_innen zu lösen. Der Parcours ist vor der Abnahme aufzubauen. Hier sind Hindernisse einzubauen, die ein geschicktes Transportieren der Trage notwendig machen. Dafür eignen sich Wippen, schiefe Ebenen oder auch enge Ecken besonders gut. Auf der Strecke können ebenfalls Pylonen verwendet werden. Gemessen wird das Wasser, das sich am Schluss noch im Wassereimer befindet.



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Krankentrage
- 1 Eimer
- 2 Wassertonnen
- 1 Gliedermaßstab
- Material für Hindernisse entsprechend der jeweiligen Abnahmestufe

G-5 Lösungsvorschlag - Hindernisparcours

- Die Junghelfer_innen erkunden den Parcours und nehmen ggf. vorbereitende Maßnahmen zur Überwindung vor (z. B. Steg über Graben herstellen).
- Der Wassereimer wird gefüllt und auf der Trage platziert.
- Die Junghelfer_innen laufen den Parcours mit der Trage ab.
- Die abnahmeberechtigte Person misst den Wasserstand; die Mindestmenge (Füllhöhe), die am Ende noch im Eimer vorhanden sein muss, wird von der abnahmeberechtigten Person vorgegeben.

G-8 Leonardo-Brücke

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Eine Brücke ist nur aus Holzbrettern, ganz ohne Hilfsmittel wie Seile, Schrauben oder ähnliches, zu bauen. Sie besteht aus mindestens drei Segmenten.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Das Geheimnis dieser Brückenkonstruktion liegt in der Anordnung der Bretter. Dabei tragen die Bretter sich gegenseitig durch ihr eigenes Gewicht.



Bild: THW-Jugend e.V.

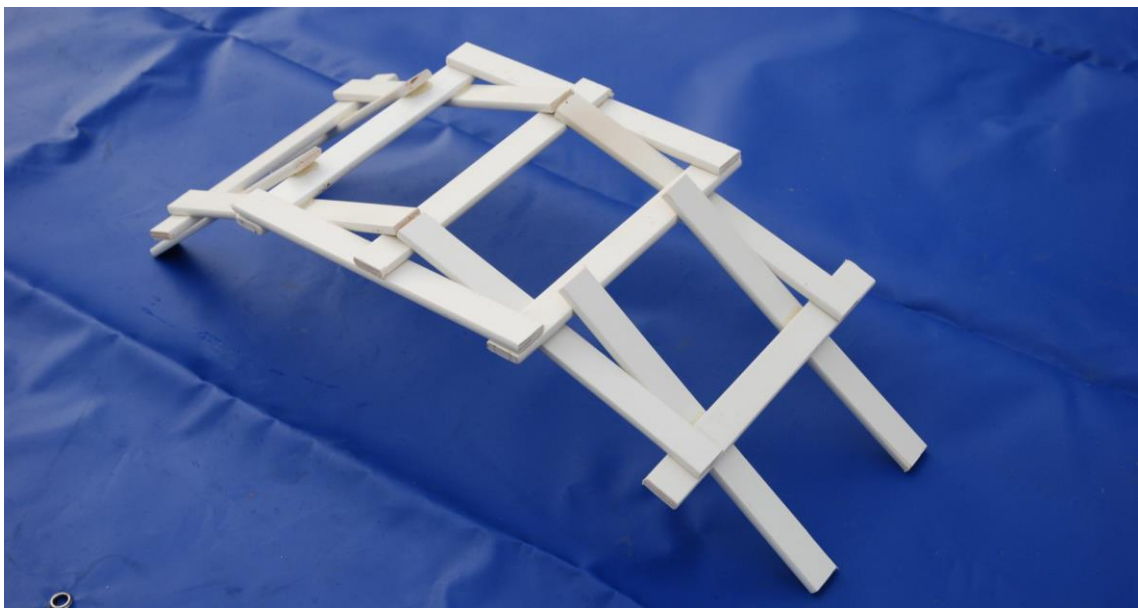
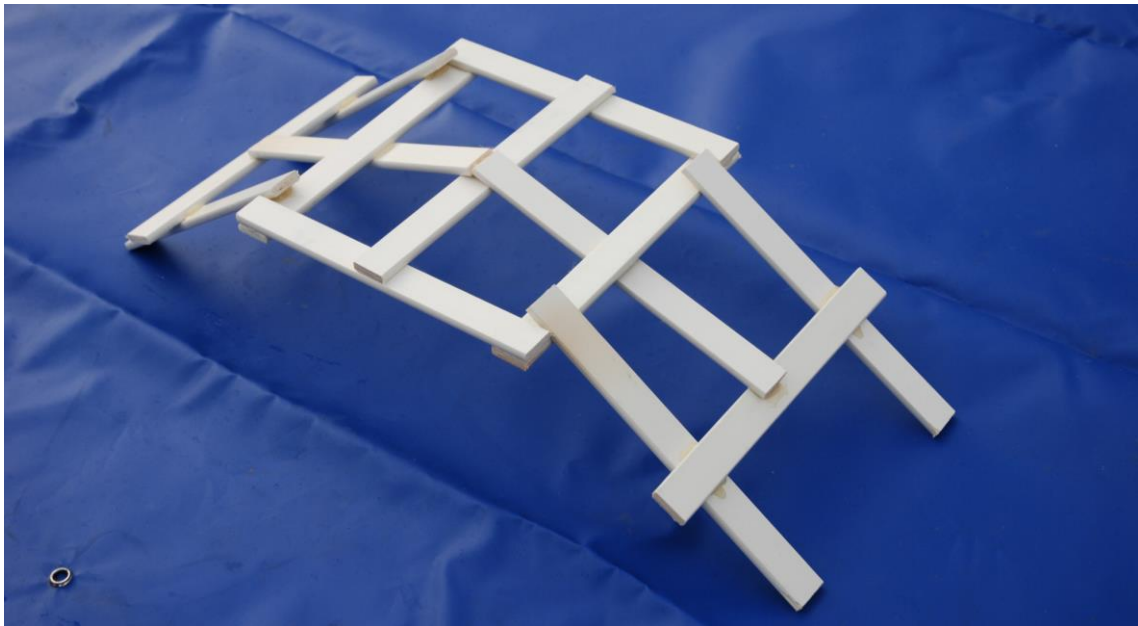
Materialbedarf:

Mind. 24 gleich dimensionierte Holzbretter, Maße z. B. 1200 x 95 x 27 mm

G-8 Lösungsvorschlag – Leonardo-Brücke

- Die Junghelfer_innen verteilen die Aufgaben in der Gruppe.
- Die Junghelfer_innen behalten die Übersicht und führen den Bau in richtiger Flucht durch.
- Die Junghelfer_innen bauen die Abschnitte parallel ein.
- Die Junghelfer_innen fordern und halten die Kommunikation zur Gruppe.

Die dargestellten Schemata sind beispielhaft und dürfen variiert/kombiniert werden. Maßgeblich ist, dass die Brücke aus mindestens drei Segmenten gebaut wurde und eigenständig steht.



G-9 Verletztentransport

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Ein Dummy mit Füßen (z. B. aus Holz) soll auf einer Trage eingebunden und über eine Hindernisstrecke transportiert werden.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Entsprechend der Stufe der Abnahme muss der Schwierigkeitsgrad im Aufbau (verwendete Hindernisse) gewählt werden!



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Krankentrage
- 2 Arbeitsleinen (kurz)
- 1 Wolldecke
- 1 Dummy mit Füßen (z. B. aus Holz)
- Material für Hindernisse, z. B. Festzelttische und -bänke

G-9 Lösungsvorschlag - Verletzentransport

- Der Holz-Dummy liegt bereits auf der Einheitskrankentrage, auf die vorab eine Woldecke richtig gelegt wurde.
- Der Dummy wird nun auf die Einheitskrankentrage eingebunden.
- Alle Transportschnallen werden geschlossen.
- Der Dummy wird auf Kommando angehoben und transportiert.
- Die Junghelfer_innen transportieren den Dummy durch eine Hindernisstrecke (unter einem Festzelttisch hindurch, über eine Festzelbank hinweg), dabei gehen alle eingesetzten Junghelfer_innen mit der Einheitskrankentrage den gleichen Weg.
- Die Junghelfer_innen demonstrieren die 4- bzw. 6-Personenmethode zur Übergabe der Trage bei Hindernissen.

Bauanleitung für einen möglichen Holz-Dummy (Quelle: Udo Wende, RSt Bamberg):

